

NATURSCHUTZRING AUKRUG E.V.

JAHRESBERICHT 2018

Es war wieder ein abwechslungsreiches Jahr für uns mit vielen Naturschutzmaßnahmen, die wir mit unseren Partnerbetrieben und auf eigenen Flächen der Schrobach-Stiftung umsetzen konnten. Im Rückblick fällt auf wie vielfältig die Themen, Projekte und Aktivitäten waren: Kleine Maßnahmen wie beispielsweise Blühflächen in der Agrarlandschaft, dauerhaft neu geschaffene Lebensräume wie Knicks und Gewässer sowie größere Projekte beispielsweise zur Heidepflege oder zum Schutz der Knoblauchkröte konnte verwirklicht werden.

Der besonders trockene Sommer, der mit seinen Folgen vor allem viele Landwirte beunruhigte, erleichterte andererseits die Bewirtschaftung nasserer Flächen und eine bodenschonende Maßnahmenumsetzung bei der Biotopgestaltung.



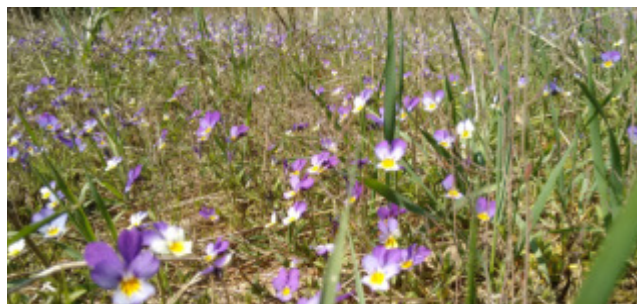
Freiwillige Naturschutzmaßnahmen auf Privatflächen

Die vielen zusammen mit den EigentümerInnen und BewirtschafterInnen umgesetzten Naturschutzmaßnahmen bilden nach wie vor den Schwerpunkt unserer Arbeit. Unser Artenschutzkatalog fasst von den kleinen einjährigen Maßnahmen bis zur dauerhaften Biotopmaßnahme alles übersichtlich zusammen und wir helfen mit unserer kostenlosen Beratung bei der Entscheidungsfindung. Insgesamt konnten wir 89 Maßnahmen auf Privatflächen umsetzen.

Besonders beliebt waren die einjährigen Bienenweiden auf Ackerflächen, auf denen Insekten den Sommer über ein reiches Blütenangebot vorfinden. Die Blühflächen werden mit 750 Euro pro Hektar gefördert und

stellten für 14 Landwirte mit insgesamt 15 ha eine sinnvolle Alternative zu den üblichen Früchten dar. Wir fördern diesen kurzfristigen Vertrag zum einen um Insekten in der Agrarlandschaft zu helfen, zum anderen um Landwirten die Möglichkeit zu bieten, positive Erfahrungen zu sammeln, so dass sie langfristig vielleicht auch am 5-jährigen Vertragsnaturschutz teilnehmen.

Geplagt von der langanhaltenden sommerlichen Hitzewelle war das Interesse an den Stoppelbrachen gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert. Das verwundert vor dem Hintergrund der massiven Futter- und Ernteverluste und den damit verbundenen Sorgen der LandwirtInnen nicht. Viele Betriebe säten die sonst über Winter brach gelassenen Getreidestoppeln nach der frühen Ernte noch mit Zwischenfrüchten zur Futtergewinnung an. So wurden in diesem Jahr mit 207 ha Stoppelbrache rund 180 ha weniger als im Vorjahr unter Vertrag genommen.



Das Interesse an den fünfjährigen Vertragsnaturschutzangeboten des Landes war erneut erstaunlich groß, wenn man bedenkt, dass in den letzten Jahren ja bereits viele geeignete Flächen unter Vertrag genommen wurden. Für die Verträge, die von der Landgesellschaft Schleswig-Holstein abgewickelt werden, stehen wir interessierten LandwirtenInnen beratend zur Seite und helfen bei der Antragsstellung. Insgesamt wurden durch unsere Beratung 26 Anträge für rund 150 Hektar gestellt.



NATURSCHUTZRING AUKRUG E.V. JAHRESBERICHT 2018

Kurz nach der Antragsfrist im Sommer wurde uns mitgeteilt, dass das zur Verfügung stehende Budget nicht für alle Anträge ausreicht. Während im letzten Jahr die Überbeantragung noch durch eine Hektardeckelung pro Betrieb abgepuffert wurde, wurden in diesem Antragsjahr ganze Programme gestrichen. Leider wissen wir im Vorfeld nicht nach welchen Kriterien gekürzt wird, so dass wir die Betriebe nur generell auf die Möglichkeit einer Kürzung hinweisen konnten.

Von den Kürzungen nicht betroffen waren nur die Programme „Ackerlebensräume - Variante Bienenweide“ und die „Kleinteiligkeit im Ackerbau“. Das heißt lediglich neun unserer Anträge (60 ha) wurden weiter bearbeitet. Im Jahr 2019 können dennoch wieder neue Anträge auf Vertragsnaturschutz gestellt werden (allerdings mehr denn je mit offenem Ausgang).

Im letzten Jahresviertel konnten wir viele Biotope z.T. nach längerer Vorbereitungszeit auf privaten Flächen anlegen. In vier Gemeinden haben wir zusammen 537 Meter neue Knicks anlegen und 559 Meter bestehende Knicks aufwerten lassen. An weiteren drei Standorten wurden durch uns Teiche bzw. Gewässer durch Grabenanstau angelegt. Darüber hinaus war in diesem Jahr das Interesse an Obstbäumen für die Neuanlage und Aufwertung der eigenen Streuobstwiesen erfreulich groß. Dafür konnten wir 70 Bäume an sieben Standorten pflanzen.



Maßnahmen auf eigenen Naturschutzflächen

Auch auf den Naturschutzflächen, die wir zusammen mit der Schrobach-Stiftung pflegen und entwickeln, ist in diesem Jahr viel passiert. Neben der Betreuung der Pächter, den vielen kleinen Maßnahmen zum Waldumbau, der Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes und Unterstützung beim Management der Heckrinderherde des ERNA-Vereins wurden mehrere größere Pflege- und Artenschutzprojekte abgeschlossen.

Wir haben ein umfangreiches Projekt für die Knoblauchkröte begonnen, die im Aukrug einen ihrer Verbreitungsschwerpunkte in Schleswig-Holstein hat. Im südlichen Teil der Gemeinde wurden 16 neue Laichgewässer für den Erhalt dieser gefährdeten Art angelegt. Zwei weitere Gewässer konnten wir dankenswerterweise auf privaten Flächen baggern lassen. Ergänzend hierzu werden wir ab dem kommenden Frühjahr aus dem Laich Aukruger Knoblauchkröten unter kontrollierten Bedingungen junge Kröten aufziehen. Nach vollendeter Entwicklung werden die Tiere je zur Hälfte in den Spendergewässern und den neuen Teichen ausgesetzt. Den Erfolg wollen wir in den kommenden Jahren kontrollieren, indem wir Krötenzäune um die Gewässer ziehen und diese regelmäßig kontrollieren. Wir hoffen dabei auf die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder.



Für Fledermäuse haben wir das im Tönsheider Wald gelegene, ehemalige Pumpenhaus als Fledermaus-Winterquartier hergerichtet. Das Pumpenhaus und zwei Brunnen-schächte, die ehemals die Trinkwasserversorgung der Kurklinik sicherstellten, wurden mit Erde abgedeckt um frostfreie Winterschlafstätten für Fledermäuse zu schaffen. Neben einer verschließbaren Tür mit Einfluglöchern wurden 50 spezielle Hohlblocksteine angebracht sowie auf dem Dach ein Folientrichter mit einer Deckenbohrung verbunden, um durch das hierdurch eindringende Wasser eine

ausreichend hohe Luftfeuchtigkeit für die Fledermäuse zu garantieren. Jetzt muss das neue Winterquartier unter den Fledermäusen bekannt werden, damit wir hoffentlich im nächsten Winter schlafende Tiere vorfinden.

Ein großes Projekt zum Schutz der Aukruger Heiden war die Umsetzung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für alle verbliebenen Heideflächen. Dabei ging es darum, die Verbuschung zu reduzieren und die Nährstoffversorgung der Flächen zu vermindern. In Bünzen und Tönsheide wurden Teilbereiche der vergrasteten Heideareale mit einem Forstmulcher bearbeitet und die Humusschicht anschließend durch einen Bagger abgezogen (geplaggt). Das Material wurde auf naheliegenden Ackerflächen verteilt. Weitere Bereiche wurden vom Aufwuchs befreit (entkusselt), damit die Heidevegetation nicht durch die Beschattung verdrängt wird. Dieses massive Vorgehen ist die einzige Möglichkeit diesen besonderen Lebensraum für viele seltene Spezialisten unter den Tieren und Pflanzen dauerhaft zu erhalten.



Ein bereits seit vielen Jahren angedachtes Projekt konnten wir ebenfalls umsetzen. Auf der ERNA Weide an der Bünzerburg (Jungviehkoppel) haben wir gemeinsam mit dem Wasser- und Bodenverband 220 Meter des Kapellenbachs entrohrt. Der wesentlich höher gelegene Angelteich am Sportlerheim bachaufwärts

machte es möglich, dass wir das neue Gewässer mit geringen Erdarbeiten flach und breit über die Wiese laufen lassen können bis der Bach über ein kurzes Kiesbett in die Bünzau mündet. Das Bauen in der „fließenden Welle“ ermöglichte uns, das Geländegefälle gut zu erkennen, so dass meist nur die Grasnarbe abgezogen werden musste.



Die bereits im letzten Jahr begonnene Planung der Renaturierung des Sellbeks auf einer Länge von 1,3 km konnte zum Jahresende mit der Vergabe an einen Unternehmer abgeschlossen werden. Voraussichtlich kann somit noch im Winter 2018/2019 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Spätsommer wollen wir auf einer unserer Exkursionen die dann hoffentlich fertig gestellte Entrohrung vorstellen.

Flächenerwerb

In den Gemeinden Sarlhusen, Breiholz und Kiebitzreihe konnten wir zu Gunsten der Schrobach-Stiftung mehrere Grünlandflächen in Moorniederungen erwerben. Durch die Pflege mit einer extensiven Mahd oder mit Weidetieren und einer gezielten Vernässung sollen sich hier wieder artenreiche Offenlandbiotope entwickeln.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere acht fachkundig geführten Exkursionen sind für viele Mitglieder zu einer festen Institution geworden. Leider blieb die Teilnehmerzahl teilweise dennoch hinter unseren Erwartungen zurück. Im neuen Jahr werden wir verstärkt ganz aktuelle, eigene Projekte vorstellen (Sellbekrenaturierung, Knoblauchkrötenaufzucht) und Ziele im näheren Umfeld aufsuchen, da diese immer auf das größte Interesse stießen.



NATURSCHUTZRING AUKRUG E.V. JAHRESBERICHT 2018

Eine weitere Exkursion fand im Rahmen des Aktionsmonats Naturerlebnis gemeinsam mit dem Heimatbund auf dem Boxberg statt. Darüber hinaus wurden auf Anfrage Führungen im Tönsheider Wald und am Kirchweddelbach übernommen.



Als Gäste konnten wir bei Vortragsveranstaltungen der Kreisjägerschaften Rendsburg West und Steinburg über unsere Naturschutzarbeit und die Möglichkeiten des Artenschutzkatalogs informieren.

Gemeinsam mit dem Naturpark Verein haben wir drei neue Info-Tafeln an den kleineren Heideflächen in Bünzen und Tönsheide gestaltet und errichtet. Die alten Besucher-Informationen-Tafeln im FFH-Gebiet „Wälder im Aukrug“ werden darüber hinaus demnächst repariert bzw. größtenteils komplett erneuert.

Wir möchten uns bei den vielen Menschen bedanken, die uns im Jahr 2018 unterstützt und geholfen haben. Insbesondere gilt unser Dank denen, die ihre Flächen für unsere Projekte zur Verfügung gestellt haben. Darüber hinaus möchten wir uns bei unseren privaten und behördlichen Partnern und Förderern bedanken sowie den vielen freiwilligen Helfern bei unseren Einsätzen und Veranstaltungen.

*Ihr Naturschutzring Aukrug
Petra Harms, Niklas Zander, Jan-Marcus Carstens und Helga Heesch*

www.naturschutzring-aukrug.de

Weitere Aktivitäten

- Unterstützung des Landesprojektes „Schleswig-Holstein blüht auf“ durch Vor-Ort Gespräche und Flächenprüfungen
- Ergänzung des Erlebnisraums am Boxberg durch einen Wasser-Spielplatz (in Kooperation mit dem Naturpark Aukrug e.V.)
- Arbeitseinsätze mit chinesischen SchülerInnen zum Entkusseln der Heiden und zum Waldumbau



- Pflanzung von 30 Apfelbäumen alter Sorten in der Gemeinde Nindorf (in Kooperation mit dem Naturpark Aukrug e.V.)
- Auch in diesem Jahr wurde wieder an fünf Terminen eine Sammelstelle für Obst eingerichtet. Die Apfelmengen waren gigantisch!
- Messestandbetreuung bei der NORLA und dem Deutschen Naturschutztag
- Begleitung der Dreharbeiten für einen „heute Journal“ Beitrag zur Agrarpolitik